

Anke Dopona und Niklas Haslinger
Märchenhaft Anders
Matilda mit der Brille

© 2025

Text und Idee: Anke Dopona
buch@ankedopona.at
maerchenhaft_anders
www.maerchenhaft-anders.at

Illustration: Niklas Haslinger

Druck und Vertrieb im Auftrag der Autorin:
Buchschmiede von Dataform Media GmbH
Julius-Raab-Straße 8
2203 Großbeersdorf
Österreich
www.buchschmiede.at - Folge deinem Buchgefühl!
Kontaktadresse nach EU-Produktsicherheitsverordnung:
info@buchschmiede.at



ISBN:
978-3-99181-395-8 (Hardcover)

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und der Autorin
unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder
sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung
und öffentliche Zugänglichmachung.

Hallo, ich bin Matilda!

Magst Du die Weihnachtszeit auch so sehr wie ich? All die Lichter, diese besondere Stimmung und der Duft nach frisch gebackenen Keksen... einfach

Märchenhaft Anders.

Dank meiner neuen Brille kann ich jetzt jeden Lebkuchenstern ganz genau betrachten.

Nachdem ich anfangs unsicher war, bin ich jetzt froh, dass sie zu mir gehört.

Und ich weiß, dass ich Menschen um mich habe, die mich so mögen und lieb haben, wie ich bin. Mit oder ohne meine Brille.

Und das wünsche ich Dir auch...

FROHE WEIHNACHTEN

Deine Matilda!



Märchenhaft Anders

Matilda mit der Brille



Text und Idee von Anke Dopona
Illustrationen von Niklas Haslinger





Es war einmal...

... ein Mädchen, das hieß Matilda.

Sie war ein fröhliches, aufgewecktes Kind,
doch sie hatte ein Problem.

Matilda musste ihre Arme ausstrecken,
um den gebastelten Schneekristall in ihrer Hand
gut sehen zu können.

Sie musste die Augen zusammenkneifen,
um den richtigen Farbstift zu erwischen, und
sie musste beim Gehen wirklich gut aufpassen,
dass sie nicht über herumliegende Sachen stolperte.



Dies fiel auch Matildas Eltern auf, und so besuchte sie gemeinsam mit ihrem Papa eines Tages den Augenarzt. „Matilda, ich denke, du brauchst eine Brille.



„Dann kannst du wieder alles gut sehen“, meinte der Arzt zuversichtlich.

„Eine Brille? Auf meiner Nase?“, dachte Matilda und war etwas verunsichert.

Doch als sie mit Papa wenig später das Brillengeschäft betrat, staunte sie.

An den Wänden waren unzählige Brillen, in unzähligen Farben, in unzähligen Formen.